

Weiterbildung in Peer Counseling

Beratung von Behinderten für Behinderte

Die Methode des Peer Counseling

Peer Counseling (Beratung von Betroffenen für Betroffene) wird häufig als die pädagogische Methode der Selbstbestimmt Leben Bewegung behinderter Menschen bezeichnet. Grundgedanke des Peer Counseling ist, behinderte Ratsuchende zu unterstützen, eigene Problemlösungen zu entwickeln, und sie in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken. Dadurch dass der Berater/ die Beraterin selbst behindert ist, kann sich eine größere Vertrauensbasis entwickeln und eine Vorbildrolle wahrgenommen werden. Diese Modellrolle kann sich bei den behinderten Ratsuchenden sehr motivierend auf die Inangriffnahme der eigenen Probleme auswirken. Durch den Kontakt mit behinderten BeraterInnen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben wie sie selbst, ist es behinderten Ratsuchenden möglich, ihre Probleme nicht nur als individuelle Schwierigkeiten, sondern als gesellschaftliche Probleme zu betrachten, die auch auf politischer Ebene angegangen werden müssen.

Mit der Durchführung der Weiterbildung in Peer Counseling wollen wir die Grundsätze dieser Beratungsmethode vertiefen. Das bifos bietet seit 1994 regelmäßig Weiterbildungen im Peer Counseling an.

Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung besteht aus sechs Basismodulen mit je vier Tagen Dauer, die sich wie folgt zusammensetzen:

1. Geschichte und Idee von Peer Counseling, Selbstbestimmt Leben Bewegung und persönliche Geschichte
2. Selbsterfahrung – Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung bzw. chronischen Erkrankung
3. Beratungsmethoden A: Kommunikation und klientenzentrierte Gesprächsführung
4. Beratungsmethoden B: Systemische Beratung und Konfliktlösungsstrategien
5. Beratungsmethoden C: Persönliche Zukunftsplanung
6. Persönliche und Arbeitsassistenten – Strukturen und Vernetzung

Weiterbildungsbegleitend sind 10 Einzelberatungsstunden zu nehmen, eine Hausarbeit zu erstellen, ein Rollenspiel aktiv zu gestalten und an selbst organisierten Treffen der Weiterbildungsteilnehmer/innen mit zu wirken.

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung erhält der/die Teilnehmer/in ein Zertifikat, welches berechtigt, die **Zusatzbezeichnung „Peer Counselor/in ISL“** zu führen (ISL ist die Dachorganisation der Selbstbestimmt-Leben-Initiativen, der auch bifos angehört).

Weitere Informationen zum Thema Peer Counseling finden Sie im Internet unter www.peer-counseling.org.

Die Weiterbildung wird durch die Aktion Mensch unterstützt.

Teilnahmevoraussetzungen zur Weiterbildung

Die Weiterbildung wendet sich an Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen. Die Bewerber/innen sollten sich bereits mit ihrer Behinderung bzw. Erkrankung auseinandergesetzt haben und über ein gewisses Maß an Authentizität und Offenheit verfügen. Eine Ausbildung in einem Grundberuf ist nicht erforderlich. Von Vorteil für Ihre Bewerbung sind außerdem grundlegende Erfahrungen aus einer Tätigkeit als BeraterIn, wobei diese auch in ehrenamtlicher Arbeit erworben sein können.

Die WeiterbilderInnen

Für die Weiterbildung arbeiten erfahrene, selbst behinderte Personen, die alle seit vielen Jahren als aktive BeraterInnen in der Selbstbestimmt Leben Bewegung behinderter Menschen aktiv sind und Erfahrungen als SeminarleiterInnen haben:

Anita Grießer, Uwe Frevert (Kassel)
Ulrike Jählig, Matthias Rösch (Mainz),
Uschi Marquardt, Petra Stephan, Regina Reichert (Berlin).

Termine, Ort und Kosten:

Die Weiterbildung findet in Berlin im barrierefreien Hotel Mit Mensch statt. Als Termine sind vorgesehen:

22.03. – 25.03 2007
31.05. – 03.06.2007
30.08. – 02.09.2007
08.11. – 11.11.2007
24.01. – 27.01.2008
20.03. – 23.03.2008

Der Weiterbildungsbetrag pro Person beträgt 1200,00 €. Unterkunft und Verpflegung sind in diesen Kosten enthalten. Ein Zuschuss zu den Fahrtkosten kann auf Antrag gewährt werden. Die Einzelberatungsstunde kostet 25,00 € zusätzlich. (Änderungen vorbehalten).

Bewerbung:

Bitte schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis 15.01.07 an den:

fab. e.V. c./o. Frau Anita Grießer, Kölnische Str. 99, 34119 Kassel, Mail: anita.griesser@fab-kassel.de

Dort können Sie auch das ausführliche Curriculum der Weiterbildung bekommen.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Ein formloses Anschreiben, aus dem Motivation und angestrebte berufliche und/oder persönliche Perspektive hinsichtlich der Weiterbildung ersichtlich wird.
- Ein ausführlicher Lebenslauf, aus dem auch die Behinderung und ihre lebenspraktischen Einschränkungen hervorgehen.